



Mannheim, den 15. Januar 2024

Großes Ziel für einen kleinen Mann

Mit der Überschrift „@GDL abschaffen“ hat der Bürgermeister des geografischen Mittelpunkts des Landes Baden-Württemberg auf Facebook – denn woanders kommt der ehemalige Grünen Politiker ja nicht mehr vor – die Arbeitskämpfe der GDL-Mitglieder stark kritisiert. Ohne Sachverstand versucht er die GDL und ihre Popularität für sich auszunutzen, um endlich mal wieder abseits der Kommunalpolitik stutzufinden.

Hiermit distanzieren sich der GDL-Bezirk Süd-West ausdrücklich von dem ehemaligen Grünen Politiker und seinen arbeitnehmerfeindlichen Ausführungen!

Was sind Demokratie und Rechtsstaat?

Mit seinen polemischen Aussagen tritt der Bürgermeister zum wiederholten Mal gegen die Mitglieder der GDL und unseren Bundesvorsitzenden Claus Weselsky aus. Dabei für ihn unerheblich ist zum einen, dass die GDL und ihre Forderungen auf dem Fundament des Deutschen Grundgesetzes (feiert in diesem Jahr den 75. Geburtstag) stehen. Und zum anderen ignoriert er wissentlich, dass die Arbeitskämpfe der GDL höchst richterlich als rechtmäßig, zulässig und verhältnismäßig bestätigt wurden. Ist im Rathaus etwa ausschließlich die Diktatur beheimatet?

„35h/Woche ist eine Frechheit“

Auch seine These zur 35h/Woche ist uns nicht unbekannt. Gerade auf der kapitalistischen und sozialfremden Arbeitgeberseite der Deutschen Bahn wird uns das von früh bis spät gepredigt – außer unsere Kolleginnen und Kollegen finanzieren die Arbeitszeitabsenkung selbst – dass dies angeblich überhaupt nicht möglich ist. Das es dennoch möglich ist, zeigen die aktuellen Abschlüsse bei NETINERA und GoAhead, welche zusammen mit ihren Eisenbahnverkehrsunternehmen viele Millionen Zugkilometer in Deutschland betreiben.

Macht sich hier etwa jemand den Weg mit seinen unqualifizierten Ausführungen frei für die Politikerresterampe im Vorstand der Deutschen Bahn AG?

